

Paladin Quant startet nachhaltigen Fonds mit der Ampega

Die Quant-Tochter der Boutique aus Hannover legt ihren ersten Fonds auf.

Tim Habicht · 08.10.2019



Die Quant-Tochter der Fonds-Boutique Paladin Asset Management, Paladin Quant, startet ihre erste Strategie: Den Paladin Quant Aktien Global Nachhaltig (ISIN: DE000A2N68Q2). Der Fonds wird gemeinsam mit der Kölner Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega zum 15. Oktober dieses Jahres gestartet. Als Verwahrstelle fungiert die Kreissparkasse Köln.

Der Paladin Quant Aktien Global Nachhaltig sollte eigentlich unter dem Namen Aktien Top Welt 100-Fonds an den Start gehen. Während der Seed-Phase wurden aber zwei Veränderungen an der Strategie des Fonds vorgenommen: Zum einen wurde das Thema Nachhaltigkeit hinzugefügt. Zum anderen wurden Derivate zur Absicherung des Fonds aus dem Portfolio gestrichen.

Der Fonds investiert in globale Aktien. Die Auswahl dieser Aktien erfolgt nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit. Als nachhaltig gelten Aktien von Unternehmen, die ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmenskonzept verfolgen. „Um diese Aktien auszuwählen wird ein Environmental-Social-Governance-Filter eingesetzt, der nach dem

FUNDVIEW

Best-in-Class-Prinzip die nachhaltigsten Unternehmen ihrer jeweiligen Wirtschaftszweige auswählt“, erklärt Oliver Klehn, gemeinsam mit Marcel Maschmeyer Geschäftsführer der Paladin Quant, im Gespräch mit **Fundview**.

Titel mit wesentlichem Bezug zu Atomkraft, Tabak, Alkohol, Glücksspiel, Kriegswaffen, zivilen Feuerwaffen, gentechnisch veränderten Organismen, Kohleverstromung und Pornografie sowie Unternehmen, die gegen globale Normen wie beispielsweise den UN Global Compact verstoßen, werden vom Investment-Filter von vornherein ausgeschlossen.

Absicherung durch mathematische Mischung

Das Anlageuniversum des Fonds ist der MSCI World SRI Index. Jährlich zum Ende Mai wird das Anlageuniversum für den Fonds aktualisiert. In einem ersten Schritt werden via Screening Titel aus dem Anlageuniversum gestrichen. Im zweiten Schritt wird das Anlageuniversum basierend auf einem Best-in-Class-Ansatz definiert. Das Universum besteht insgesamt aus rund 150 Aktien. Für das konkrete Portfolio werden 30 bis 40 Aktien ausgewählt.

„Dabei übernehmen wir nicht einfach den Index nach der Marktkapitalisierung sondern setzen auf ein aktives Risikomanagement. Das ist zentral für die Allokation des Fonds. Wir sichern den Fonds ohne Derivate ab, sondern kombinieren unsere Aktien mit Liquidität“, sagt Klehn. Das Portfoliorisiko wird täglich evaluiert. Zur Steuerung des Portfoliorisikos können die Aktien im Portfolio neu gewichtet werden und/oder die Investitionsquote angepasst werden.

Schwankungen sollen durch die Gewichtung der Titel innerhalb des Portfolios abgefedert werden. „Bei erhöhtem Risiko erfolgt in der Regel zunächst eine Neugewichtung der Aktien. Reicht dies zur Verminderung des Risikos nicht aus, wird auch die Investitionsquote gesenkt. Dafür nutzen wir Szenario-Analysen durch statistische Daten, um die optimale Allokation und Portfoliozusammenstellung zu erzielen.“ Eine Portfolio-Absicherung durch Mathematik und die richtige Portfolio-Mischung; und nicht durch den Einsatz von Derivaten.